

# LSBB

## Landesseniorenbeirat Berlin

---



Senatsverwaltung  
für Integration Arbeit und Soziales  
Staatssekretärin für Soziales  
Frau Dr. Petra Leuschner  
Oranienstraße 106

Neues Stadthaus  
Parochialstr. 3  
10179 Berlin  
Zimmer 205  
Tel.Fax Durchwahl  
(030) 9018-22734

10969 · Berlin

Berlin, 21. April 2009

- Pflegestützpunkte im Land Berlin -
- Protest des Vorstandes des Landesseniorenbeirates Berlin und der Mitglieder der Arbeitsgruppe "Pflege/Gesundheit/ Verbraucherschutz" des Landesseniorenbeirates

Sehr geehrte Frau Dr. Petra Leuschner,

wir, der Vorstand des Landesseniorenbeirates Berlin und die Mitglieder der Arbeitsgruppe "Pflege/Gesundheit/Verbraucherschutz" des Landesseniorenbeirates haben schon im Vorfeld, telefonisch, am 20.April 2009 unseren Protest zur vorgesehenen Installation von Pflegestützpunkten in Berlin angemeldet, den wir jetzt auch schriftlich begründen.

Mit großer Sorge verfolgen wir den Streit um den Aufbau der neuen Pflegestützpunkte im Land Berlin. Aus dem Artikel "Keine Beratung am Stadtrand" in der Berliner Zeitung vom 18.April 2009 haben wir zur Kenntnis genommen, dass die Bezirke Treptow-Köpenick und Reinickendorf keine Pflegestützpunkte bekommen sollen. Und wie wir erfahren haben, sollen in den Bezirken Marzahn-Hellersdorf und Lichtenberg nur je 1 Pflegestützpunkt zusätzlich, zu den bestehenden Koordinierungsstellen eingerichtet werden.

Frau Prof. Dr. Herta Kuhrig, Vorsitzende der bezirklichen Seniorenvertretung Treptow-Köpenick informierte in der Arbeitsberatung der o.g.Arbeitsgruppe, über den gemeinsamen Protest der Sozialstadträtin Ines Feierabend und der bezirklichen Seniorenvertretung zu dieser Entscheidung.

Wir erklären uns solidarisch mit diesem Protest und bitten Sie, sehr geehrte Frau Staatssekretärin, im Interesse der Seniorinnen und Senioren, aber auch vieler Hilfsbedürftiger, dieser geplanten Vorgehensweise der Kassen zu widersprechen und sich für eine wohnortnahe Pflegeberatung einzusetzen.

---

**Vorsitzende**  
Regina Saeger  
Ernst-Bloch-Str. 34  
12619 Berlin  
Tel. / AB: 563 28 10  
Fax: 563 28 10

**Stellv. Vorsitzender**  
Werner Moritz  
Leibstr. 5  
12435 Berlin  
Tel.: 533 59 97  
Fax: 53 21 31 42  
Mail: werner\_moritz@gmx.de

**Schriftführerin**  
Waltraud Jaeschke  
Goldrautenweg 16  
12357 Berlin  
Tel.: 661 14 54

**Schatzmeister**  
Dieter Kämmerer  
Am Rötepfuhl 23  
12349 Berlin  
Tel.: 742 48 72  
Fax: 319 50 509

Gleichzeitig nehmen wir mit wachsendem Unmut zur Kenntnis, dass die bestehenden Koordinierungsstellen "Rund ums Alter" doch zu Pflegestützpunkten umfunktioniert werden und ihre bisherigen Arbeitsaufgaben nur noch begrenzt, nebenbei anbieten können.

Wir wenden uns entschieden gegen diese neue geplante Umstrukturierung der Koordinierungsstellen. Sie leisten in den Bezirken eine anerkannte, beispielhafte Arbeit, beraten und informieren und sind Ansprechpartner und Koordinator für die Sorgen und Probleme der älteren Gesellschaft und als Referent in den Organisationen und Verbänden ein ständig angeforderter Partner.

Hier wird eine Institution beschnitten, die sich durch ihre jahrzehnte erfolgreiche Arbeit in den Bezirken, Anerkennung, Wertschätzung, Ansehen und Vertrauen erworben hat.

Die erstellten Prognosen belegen, einen rasanten Anstieg der Älteren, der demografische Wandel beschäftigt uns alle Tage und da sind für uns, solche Entscheidungen nicht nachvollziehbar.

Außerdem hat der Landessenorenbeirat in seiner Stellungnahme zur "Einrichtung von Pflegestützpunkten in Berlin" vom 08. Nov. 2008 schon gefordert:

1. Wie ist die Qualifizierung, Aus- und Weiterbildung der Pflegeberater/Innen geregelt, hier ist zu berücksichtigen, die unterschiedlichen Ziel- und Altersgruppen sowie zwischen Kindern, Jugendlichen, jüngere geistig Behinderte, psychisch Kranke oder ältere Menschen in ihrem Hilfe- und Unterstützungsbedarf, Sie alle zählen zum Berechtigungskreis nach dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz. Die Berater haben daher mit einer Fülle von unterschiedlichen Problemen und Lebenslagen zu tun.
2. Gleichfalls haben wir uns zur Trägerschaft der Pflegestützpunkte geäußert und sind der Meinung, durch die Anbindung der Koordinierungsstellen an bestimmte Träger, ist die optimale, unabhängige Beratung nicht gewährleistet, da die Träger ja auch gleichzeitig Anbieter von Einrichtungen im Bezirk sind.

Sehr geehrte Frau Dr. Leuschner, der Landessenorenbeirat Berlin wird die vertraglichen Entscheidungen der Senatsverwaltung mit den Kranken- und Pflegekassen, sehr aufmerksam verfolgen und daraus seine Schlüsse ziehen.

Mit dem Protest verbinden wir die Bitte, alle Mittel auszuschöpfen, um doch noch zu einem gerechten und zwingend notwendigen Vertragsabschluss zu kommen, in dem unsere Bezirke berücksichtigt werden und die Erhaltung der Koordinierungsstellen garantiert wird.

Mit freundlichen Grüßen

  
Regina Saeger  
Vorsitzende des LSBB

Anlage:

Stellungnahme des LSBB v.08.11.08  
"Pflegestützpunkte in Land Berlin"